

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen,
Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 2/2007 Sommer 2007

Themen

- Zum Nachdenken und Weiterdenken
 - Neues aus dem Kindergarten
 - Zu Besuch bei den "Kräuterhexen" in Stolpe
 - Neues aus dem Kirchenvorstand
 - Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden
 - Bethel-Kleidersammlung vom 28.08. bis 04.09.
 - Solidaritätskampagne "Aids bewegt"
 - Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde
-

Jesus Christus spricht:
„Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

(Matthäus 5,16 - Monatsspruch Juli 2007)

Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken

Man muss ja nicht zu allem "Ja" sagen!

Liebe Leserin, Lieber Leser,

vor einigen Wochen ging ich nach einer Trauerfeier von unserem Friedhof zurück ins Pastorat. In Gedanken war ich noch bei der Trauerfeier und der Familie. In der einen Hand hatte ich meine Unterlagen, in der anderen meinen CD-Player. "Wo kommen sie denn damit her?" wurde ich auf dem Heimweg gefragt. "Von einer Trauerfeier", antwortete ich wahrheitsgemäß. "Die Familie hatte sich für die Trauerfeier ein Lied gewünscht, das für den Verstorbenen wichtig war." "Man muss ja nicht zu allem Ja sagen!" war seine Reaktion. Das traf mich nach der bewegenden Trauerfeier doch etwas unvorbereitet und ich war auch schon etwas irritiert. Natürlich muss man nicht zu allem "Ja und Amen" sagen. Auh nicht als Pastor. Doch wann ist ein Ja angemessen und wann muss "man" auch mal Nein sagen? Wann ist man bequem und passt sich an? Wann ist eine Veränderung im kirchlichen Handeln angebracht? In meinen 19 Jahren als Pastor in Eddelak habe ich die feste Überzeugung gewonnen, dass ich nicht nur Ja sagen kann, sondern sogar muss, wenn eine Familie, die unter dem Tod eines Angehörigen leidet, die Bitte äußert, ein ganz bestimmtes Lied vom CD-Player spielen zu lassen.

Ich habe bisher nie das Gefühl gehabt, dass Kirche sich anbietet oder dem modernen Zeitgeist anpasst, wenn wir der Bitte einer Trauerfamilie nachgekommen sind. Ich habe

nie das Gefühl gehabt, dass Kirche in diesem Fall seinem Auftrag nicht nachkommt, ihn vielleicht sogar damit verrät. Ganz im Gegenteil bin ich der festen Überzeugung, dass in diesem Fall das Ja ganz im Sinne des Evangeliums und ganz im Sinne Jesu Christi ist. Einer der wichtigsten biblischen Belege ist für mich Matthäus 25,40+45. Jesus Christus spricht: "Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern (und Schwestern), das habt ihr mir getan. Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan." So sehr liebt Gott uns, dass er in Jesus Christus Mensch geworden ist und uns in den Mittelpunkt seines Handelns stellt. Als Jesus gefragt wird, ob er wirklich Gottes Sohn sei, antwortet er: "Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf, und Armen wird das Evangelium gepredigt; und selig ist, wer sich nicht an mir ärgert." (Matthäus 11,5+6) Manchmal muss Kirche eben Ja sagen.

Es grüßt Sie Ihr Pastor
Rainer Petrowski

Neues aus dem Kindergarten

Die Kinder der Igelgruppe schenken der Kirchengemeinde eine Taufdecke

In einem Taufgottesdienst am Sonntag, den 24. Juni, überreichten die Kinder der "Igelgruppe" unseres Kindergartens "Kinder unterm Regenbogen" Pastor Petrowski eine Taufdecke, die ab sofort in jedem Taufgottesdienst eingesetzt werden wird. In den letzten Wochen haben sich die 23 Kinder der Igelgruppe unter Anleitung ihrer Erzieherinnen Ute Waller und Kathrin Bähke-Kröger intensiv mit dem Thema "Taufe" beschäftigt und mit Hilfe von Ursel Oeser aus Dingen die Taufdecke hergestellt. Anlässlich der Taufe von Andorthe Margrit Flindt wurde sie nun offiziell eingeweiht. Damit werden unsere sicher noch etwas lebendiger. "Danke schön!" sagt der Kirchenvorstand.

Unsere Gruppen im Kindergartenjahr 2007/2008:

Bärengruppe:

Louis Berwald, Miguel Debler, Pia Engels, Jacob Flindt, Ove Haalck, Florian Hielscher, Merle Kiel, Alicia Kraus, Samantha Kuklock, Julian Kummetz, Aideen Lau, Sam Märtens, Swantje Mehrkens, Jönne Mohr, Hjördis Reimers, Brian Reitz, Sören Schatt, Maira Schomacker, Mika Schröder und Meike Sierk.

Leitung: Ulrike Hardekopf und Frauke Todt.

Igelgruppe:

Ben Beenck, Laura Beth, Illya Brunnenkant, Marten Ehler, Leonie Ehrlich, Martino Falkner, Lou Ellen Fennell, Janis Finnern, Anneke Flindt, Paul Froh-nert, André Hanke, Imme Hanssen, Luisa Hanssen, Aaron Luther, Marlo Mär-tens, Steven Nicklaus, Dominik Preik, Ricada Rutsche, Timon Schultz, Bjark Stollberg, Friederike Thomsen, Lotta Umlandt und Wienke Westphalen.

Leitung: Ute Waller und Kathrin Bähke-Kröger

Tigerentengruppe:

Jannik Bey, Lasse Bockelmann, Jannes Dobrick, Kim Ole Döhren, Steven Engels, Jacqueline Harbeck, Tewes Krämer, Tjorven Lau, Nicolai Kuklock, Rieke Paarmann, Jonas Peters, Bianca Reiche, Niklas Schröder und Timon Thurow.

Leitung: Frauke Todt, Sabine Hartmann und Sandra Härtel

Zu Besuch bei den "Kräutehexen" in Stolpe - Kirchengemeindeausflug 2007

Mit 80 Personen und in zwei Bussen machten wir uns am Mittwoch, den 6. Juni auf den Weg. Nach einem ausgiebigen Frühstück in der gemütlichen Dorfgaststätte "Leckerhölken" ging es gestärkt in den Kräuterpark Stolpe, der zwischen Plön, Neumünster und Kiel liegt. Karin Willer als Reiseleiterin, Karla Paetau als Vorsitzende des Marienkreises und unsere Busfahrer Herr Cornehlens und Herr Martens sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Während ein Teil zunächst den Kräuterpark besichtigte und dann per Bus die Umgebung kennenlernte, absolvierte der andere Teil das Programm in umgekehrter Reihenfolge. Zum Mittagessen - wieder in Leckerhölken - und zur Schlussandacht in Bornhöved kamen beide Gruppen wieder zusammen. Nach etwas mehr als elf Stunden erreichten wir glücklich und zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken Eddelak.

Neues aus dem Kirchengvorstand

Kindergarten-Jahresrechnung 2006

Auch die Jahresrechnung 2006 unseres Kindergartens hat wieder ein sehr erfreuliches Ergebnis. Es wurde nur ein Betrag in Höhe von 213.405,74 € ausgegeben und damit 644,26 € weniger als geplant. Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen (nur die wichtigsten Haushaltsstellen): Zuschuss Land Schleswig-Holstein: 30.438,99 €, Zuschuss Kreis Dithmarschen: 10.753,13 €, Kommunen Eddelak und Dingen: 89.850,80 €, Elternbeiträge: 71.986,73 €, Kirchengemeinde: 9.983,42 €

Wichtigste Haushaltsposten auf der Ausgabenseite sind: Vergütungen: 163.646,36 €, Löhne(Raumpflegerin und Hausmeister): 17.103,63 € , Vertretungen: 2.521,79 €, Bewirtschaftung: 8760,96 €, Verwaltungskosten: 10.550 €. Wieder einmal haben unsere Mitarbeiter/innen sehr sparsam gewirtschaftet, ohne dass darunter die Begleitung der Kinder in Mitleidenschaft gezogen worden wäre. In diesem Zusammenhang sei aber auch wieder der Förderverein unseres Kindergartens genannt. Ohne die Unterstützung der Vorsitzenden Britta Debler und der vielen ehrenamtlichen Mitglieder wäre das alles nicht möglich gewesen. Aktuell sorgt der Förderverein übrigens dafür, dass unsere Kinder neue Außenspielgeräte erhalten. Unsere Kinder freuen sich schon darauf.

"Bewahrung der Schöpfung"

Mit diesem Thema befasst sich der Kirchengvorstand seit mehr als einem Jahr. Neben der Verantwortung, die Kirche und Christen für die Bewahrung der Schöpfung haben, waren auch die stark gestiegenen Energiekosten ein Grund. Inzwischen hat es mehrere Sitzungen und Bauberatungen mit dem Nordelbischen Kirchenamt gegeben. Ergebnisse dieser Beratungen waren:

1. Es wurden umfangreiche Gebäudeuntersuchungen durchgeführt.
2. In der St. Marienkirche ist das Heizverhalten umgestellt worden.
3. Das Pastorat aus dem Jahre 1962 entspricht in keiner Weise dem modernen Stand und muss umgerüstet werden. Zurzeit prüft Architekt Lothar Köhler, Trennewurth, gemeinsam mit einer Spezialfirma, was sinnvoll und machbar ist. Dabei stehen eine kleine Lösung (Ersetzen der Fenster und der Heizkörper, sowie Dämmung der Außenwände und Decke), eine mittlere Lösung (Umbau in ein Niedrigenergiehaus) sowie eine große Lösung (Umbau in ein Passivhaus) auf dem Prüfstand. Beginn der

Umbaumaßnahmen soll im Frühjahr 2008 sein.

Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am 27. März strömten 40 Jugendliche etwas aufgeregt zu ihrer ersten Konfirmandenstunde in unser Gemeindehaus. Nach einer kurzen Begrüßung und einem Spiel zum Auflockern bekamen sie von Pastor Rainer Petrowski die Aufgabe, sich selbst in drei etwa gleich große Gruppen einzuteilen, was mit etwas Geduld und nach einigen Gesprächen auch gelang:

Gruppe 1: Johann Carsten Flindt, Julian Harders, Lara-Sophie Harder, Marc-Andrè Hasselbusch, Stephanie Kuhrt, Jacqueline Ladwig, Martino Märten, Merrit Napirasky, Ann-Christin Pedersen, Dennis-Marc Schwittay, Sarah Spredemann, Juliane Vehrs, Jan-Lucas Waller, Timo Wiezorrek und Yannik Winter.

Gruppe 2: Nina Beller, Marina Bockelmann, Verena Engel, Jacqueline Fock, Alexander Grantz, Tessa-Marie Jürgensen, Miriam Karstens, Björn Kröger, Marek Lehmann, Dennis Lucks, Niklas Mundt, Ole Rave, Svenja Rehberg, Matthias Schauland, Manuel Sierk und Stephanie Tappert.

Gruppe 3: Larissa Michelle Clasen, Torge Friederichs, Dennis Jebens, Dominik Kühl, Sandra Lukat, Sarah-Christin Pochanke, Lena Schulz, Melanie Thode und Inken Tödheide.

In naher Zukunft sind einige besondere Aktionen geplant. 15.07: Fußballspiel gegen Marnener Konfirmanden. 09.09: Fahrradtour für die Aktion "Aids bewegt". 06.10.:Konfi-Tag in Breklum. Die Konfirmationen feiern wir am 6. und 13. April 2008.

Bethel-Kleidersammlung vom 28.08. bis 04.09.

Als 1891 die Brockensammlung Bethel gegründet wurde, gab es nur einen alten Schuppen, in dem Dinge gesammelt wurden, die von den einen aussortiert wurden, von anderen Menschen aber noch dringend gebraucht wurden: Kleidung und Schuhe, Geschirr und Bücher und so vieles mehr. Ein Wort aus dem Johannes-Evangelium wurde zum Leitspruch: "Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme!" (Johannes 6,12). Inzwischen werden die Sachspenden in mehreren Gebäuden verwertet, mit denen aus ganz Deutschland die diakonische Arbeit der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel unterstützt wird. So findet ein Team von rund 80 behinderten und nicht behinderten Mitarbeitern/innen Arbeit in der Brockensammlung. Ein Teil der Spenden wird direkt in Bethel verwendet. Im Laden Pangilo kaufen Bewohner Bethels und auch Menschen, die Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen, zu sehr günstigen Preisen ein. In den weiteren Shops kann jeder stöbern und kaufen. Alles, was nicht in Bethel verwertet wird, wird an Vertragshändler gemäß den vertraglichen Kriterien des Dachverbandes "Fair-Wertung e.V." veräußert. Die Verkaufserlöse dienen der diakonischen Arbeit der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel. Was in die Kleidersammlung kann und darf: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte nur paarweise), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten. Alles bitte gut verpacken. Säcke erhalten sie im Kirchenbüro.

Solidaritätskampagne "Aids bewegt"

"Aids bewegt" ist das Schwerpunktthema in unserer Nordelbischen Kirche im Jahr 2007. Zurzeit leben weltweit über 40 Millionen Menschen mit HIV/AIDS. Alle 6 Sekunden infiziert sich ein Mensch, alle 10 Sekunden stirbt ein Mensch an AIDS. "HIV/Aids ist eine Herausforderung für die Menschheit geworden. Wir sind gefragt, im Glauben und Handeln darauf zu reagieren. Die nordelbische Solidaritätskampagne "Aids bewegt" bittet Sie um erneutes Engagement in diesen Fragen. Aids ist keine Gottesstrafe, wie manche meinen! Als Kirche richten wir unser besonderes Augenmerk auf Gottesdienste, Andachten und geistliche Besinnungen. Wir wollen Sie ermutigen, sich diesem Thema, das viele Menschen hoffnungslos macht, aber auch zu neuem Lebensmut anfacht, auf eine Weise zu nähern, die tröstet, stärkt und zum Handeln ermutigt", schreibt das Bischofskollegium. Wir beteiligen uns daran mit einem Gottesdienst am Sonntag, den 9. September um 9.30 Uhr in der St. Marienkirche. Zudem werden unsere Konfirmanden an einer Fahrradstaffel teilnehmen. Per Rad geht es von der Kirche zum Fähranleger nach Averlak. Dort erhalten sie gemeinsam mit Konfirmanden aus St. Margarethen das Staffelholz, bringen es zum Fähranleger nach Burg und reichen es dort an die Burger Kirchengemeinde weiter. Jede(r) soll dazu einen Sponsoren benennen, der bereit ist, pro Kilometer einen bestimmten Betrag zu spenden, von dem Prävention, medizinische Hilfe und seelsorgerlicher Beistand langfristig ermöglicht werden soll.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.aids-bewegt.de

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

[Zur Hauptseite von "Gemeindebrief"](#)

[\[Home\]](#)